



BasisGesundheitsDienst e. V. Hegerskamp 71 48155 Münster

## **BasisGesundheitsDienst**

### **Partnerdiözese Jabalpur / Indien e.V.**

Hilfswerk für Gesundheit, Bildung und Soziales  
für die Ureinwohner im Bistum Jabalpur / Indien

Hegerskamp 71  
48155 Münster  
Fon 0251/315901  
Fax: 0251 314428  
E-Mail: [bgd@muenster.net](mailto:bgd@muenster.net)  
[www.bgd-muenster.de](http://www.bgd-muenster.de)

Ostern 2012

Liebe Spenderinnen und Spender  
für die Projekte vom BasisGesundheitsDienst!

Bahnhofshunde als Familienersatz, Schnüffeln von Drogen statt gesunder Mahlzeiten, Unterführungen dicht neben den Gleisen als Zuhause? Vergangenheit für die **Bahnhofskinder in Katni / Zentralindien**. Weil Sie zusammen mit Sternsängern und Schulen für das Asha Kiran (= Strahl der Hoffnung) gespendet haben. Das „Home-Away-From-Home“, ein Haus für rund 150 Jungen und Mädchen, die von zu Hause ausgerissen und auf der Bahn gestrandet sind.

Anfang Januar 2012 wurde das **Asha Kiran eingeweiht**: zwei Geschosse, ein Flügel für 60 Jungen, einer für 60 Mädchen, Aufenthalts- und Spielräume, Gäste- und Therapiezimmer, Küche und Speiseraum, Betreuerräume, eine Kapelle in der Mitte.



„Ein Traum ist in Erfüllung gegangen“, sagte **Bischof Gerald Almeida** bei der Einweihung. Auch dank Ihrer Spenden. Die „Platformchildren“ zeigten das Gesicht Christi. Darum sei ihre Ertüchtigung zum sozialen Leben oder - wenn möglich - eine Rückführung in die eigene Familie geboten.

Als drei Vorstandsmitglieder waren wir bei der Einweihung dabei und erinnerten uns an den Beginn unter extrem schlechten Bedingungen. Wir durften uns davon überzeugen: Dank Ihrer Hilfe überwinden sie

ihre schrecklichen **seelischen und körperlichen Verletzungen**.

Eine klare Tagesstruktur tritt nun an die Stelle von Armut und Gewalt in den Familien. Lernen und Spielen anstatt Betteln oder gar Stehlen. Die Aufwertung der Jungen - bald auch der Mädchen - ist zum Greifen spürbar.

Sorgfältig überprüfen wir in regelmäßigen Abständen die Verwendung Ihrer Spenden vor Ort. Eingeleitet von vielen Tänzen beim zweistündigen Kulturprogramm, mit dem die Kinder und Jugendlichen ihre Gäste aus Münster und dem Bistum Jabalpur erfreuten. Schwester Shalini und ihre Mitschwester hatten **schlummernde Talente geweckt**: Klassische indische Tanzformationen wechselten sich mit modernen Tänzen ab, vom liturgischen Lichtertanz bis zum Breakdance, alles in selbstgenähten Kostümen. Eine Augenweide bis zur letzten Vorführung „Das Leben ist wunderbar“, als plötzlich der Strom ausfiel. Alltagserfahrung am Rande einer indischen Stadt.



Ankur (12) hatte bisher davon geträumt, einmal als Bahnhofsputzer ein monatliches Einkommen von 100 Euro zu erarbeiten. Seit er aus dem Geschäft mit aufgefüllten Wasserflaschen ausgestiegen und von den Gleisen zu Schwester Shalini umgezogen ist, träumt er davon, einmal als Lehrer Kindern eine bessere Zukunft zu geben. Viele haben diesen **Traum von Ankur** verwirklicht.



Aus ehemaligen „Boarding“-Kindern (26 solcher Mini-Internate hat der BGD auch mit Hilfe aus Münster gebaut) wurden inzwischen Lehrerinnen, Ingenieure, Priester. **„Ausbildung als Schlüssel zum Erfolg“** war und ist das Motto vom BGD. Im Bistum Jabalpur trägt diese Vision unter den Ureinwohnern immer mehr Früchte.

Eingeweiht wurde auch die **Mother-Teresa-Clinic in Dindori**. Schwester Dr. Gloria und Schwester Emily behandelten gleich nach der Feier die ersten Patienten, zumeist Ureinwohner. „Wir fördern nicht nur die

Gesundheit, sondern auch den Selbstwert der Adivasi, die unverschuldet auf der Schattenseite des Lebens stehen“, sagte Schwester Dr. Gloria den Vertretern des BGD.

Ein Personalwohnheim wurde von ihnen mit eingeweiht: Als Zeichen des Dankes an Münsteraner Spender, Schüler und Sternsinger durften wir eine Kokosnuss auf einem Stein mit dem Ruf „In the name of Jesus Christ“ zerschlagen, ehe wir feierlich ein rotes Band zerschnitten und Bischof Almeida die Räume segnete. Eine Hilfe, die ankommt.

Mit diesem Osterbrief bitten wir Sie wieder um Mithilfe bei einem neuen Projekt. In Jabalpur soll das **COMMUNITY CARE CENTRE für Aids-Kranke** vollendet werden. Ein Umzug aus einer 2008 angemieteten Wohnung, in der höchstens zehn Patienten gleichzeitig stationär betreut werden können. Ein Neubeginn unter wesentlich besseren Bedingungen für 15 Mitarbeiter vom Koch bis zum Arzt. Vier Schwestern und Sozialarbeiter betreuen schon jetzt ein Gebiet im Radius von 35 Kilometern. Auch für sie wird in dem neuen Gebäude Platz sein. Das Grundstück liegt in der Nähe von einem Krankenhaus, so dass ärztliche Hilfe rund um die Uhr gewährleistet ist.



Bäume der Hoffnung – gemeinsam gepflanzt vom Personal des HIV-Zentrums und den BGD-Vertretern

Ferner wollen wir das Bistum Jabalpur dabei unterstützen, in Jamtara ein **Hostel für junge Männer (zu 80 Prozent Adivasi)** zu vollenden. Sie sollen die Möglichkeit bekommen, am St. Aloysius Institute for Technology ihren Bachelor zu machen, um dann als Ingenieur eine sichere Arbeitsstelle zu bekommen, so dass ihre bisherige Schulausbildung keine Sackgasse ist. Ein Studium an einem staatlichen College wäre für diese jungen Menschen unbezahlbar.

**Robert Steineke**, Gründungsmitglied vor 27 Jahren:

„Wir haben viele Fässer mit vielen festen Böden geschaffen. Es ist beglückend zu sehen, was aus der Hilfe durch den BGD geworden ist.“

**Brigitte Böcker**, 22 Jahre Schriftführerin:

„Die Arbeit hat sich auf jeden Fall gelohnt, denn der Fortschritt im Bistum Jabalpur in Bildung und im sozialen Bereich ist ganz offensichtlich.“

### **Warum engagiere ich mich für den BGD? (I)**

„Der BGD hat mich schon in meiner Kindheit und Jugend immer begleitet, sei es durch die Sternsinger, Sponsorenläufe oder einfach durch meine Familie und die Margaretengemeinde. Dadurch und auf Grund der Tatsache, dass die Hilfe vor Ort in Indien wirklich da ankommt, wo sie dringend benötigt wird, habe ich mich entschieden, mich verstärkt für den BGD zu engagieren.“

**Wolfgang Buskühl**, 33 , Dipl.-Ingenieur für Vermessungswesen

### **Warum engagiere ich mich für den BGD? (II)**

„Seitdem ich denken kann, spielte der BGD in unserer Familie eine wichtige Rolle. Durch zwei Projektreisen nach Jabalpur ist mir die Notwendigkeit unserer Unterstützung sehr deutlich geworden. Denn die Hilfe kommt ohne Umwege direkt an.“

**Jonas Rickert**, 30, Studienrat für Politik, Erdkunde und kath. Religionslehre



Schwestern mit Idealismus: BGD-Partnerinnen vor Ort

Aus Hoffnungen wurden wieder einmal ganz konkrete Hilfen, die Sie mit Ihren Spenden ermöglicht haben. **Vielen Dank für Ihre Treue**, die Projekte vom BGD mit Ihren Spenden zu unterstützen.

Ihnen und Ihren Familien **eine frohe, gesegnete Osterzeit** und herzliche Grüße – auch im Sinne der vielen Ureinwohner, denen dank Ihrer Unterstützung konkret und nachhaltig geholfen wurde

*Dr. Mechthild Black-Veldtrup, Wolfgang Buskühl, Walter Plümpe, Hildegard Rickert und Jonas Rickert*

Der Vorstand des BasisGesundheitsDienstes

Eintragung: Amtsgericht Münster 2750  
Konto: DKM Darlehnskasse Münster 3 433 100 (BLZ 400 602 65)



